

Protokoll der digitalen CertiLingua Schultagung 2021

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

MR' Silke Hinz eröffnet die Tagung und erörtert die Beweggründe dafür, die letztjährige Tagung ausfallen zu lassen und die Schulen in einer Phase sehr hoher Belastungen im Jahr 2020 stattdessen durch dezentrale Beratungsangebote der Bezirksregierungen zu unterstützen.

In ihrem Eingangsvortrag unterstreicht sie die internationale Zusammenarbeit als ein zentrales Ziel des Exzellenzlabels, dessen Bedeutung für die Lösung drängender Zukunftsthemen herausgestellt wird. Im Rahmen von CertiLingua fokussieren sich vor allem face-to-face Begegnungsprojekte auf diesen Aspekt. Da diese zurzeit in aller Regel nicht als Präsenz-Projekte im Ausland realisiert werden können, gestattet das internationale Netzwerk ersatzweise digitale Projekte, um den interkulturellen Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler auch weiterhin zu fördern und ihnen den Erwerb des Exzellenzlabels auch weiterhin zu ermöglichen. Auch digital stattfindende Begegnungsprojekte müssen die hohen Qualitätsstandards von CertiLingua erfüllen und sind entsprechend so anzulegen, dass ein nachhaltiger interkultureller Kompetenzerwerb stattfinden kann.

Der Austausch über good practice in Bezug auf solche digitalen Projekte, die Entwicklung weiterführender Ideen aber auch die Identifikation etwaiger Unterstützungsbedarfe sollen den Schwerpunkt der digitalen Schultagung 2021 bilden.

In diesem Zusammenhang wird die Rolle der Koordinatorinnen und Koordinatoren noch einmal hervorgehoben. Die Arbeit der Koordinatorinnen und Koordinatoren in der Beratung, Begleitung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler ist ein ganz wesentlicher Bestandteil für den anhaltenden Erfolg des Exzellenzlabels, und den Kolleginnen und Kollegen gebührt hierfür ein ganz besonderer Dank.

Grußwort der Schulministerin, Frau Yvonne Gebauer

In einer Videobotschaft stellt die Schulministerin die drei Kompetenzbereiche des Exzellenzlabels – Fremdsprachenkenntnisse, bilinguale und internationale Kompetenzen – als sehr bedeutsam für die persönliche Entwicklung von Schülerinnen und Schülern und für die aktive Gestaltung eines zusammenwachsenden Europas heraus. Auch die Ministerin unterstreicht in ihrer Botschaft die zentrale Rolle der Koordinatorinnen und Koordinatoren, die die Werte des Labels an ihre Schülerinnen und Schüler weitertragen und sie in ihrem Kompetenzerwerb begleiten und unterstützen, wofür sie ihnen ebenfalls besonders dankt.

Bericht von internationalen Jahrestagung 2021 und Bericht über die Entwicklung des Labels in Nordrhein-Westfalen

Jan Gerstenberger fasst die Ergebnisse der internationalen Jahrestagung 2021 zusammen und gibt einen Überblick über die Entwicklung des Labels sowohl im internationalen Kontext als auch in Nordrhein-Westfalen.

International stehen momentan alle Mitgliedsländern vor ganz ähnlichen Herausforderungen und eine Verpartnerung von CertiLingua-Schulen für digitale Projekte wird insgesamt begrüßt. Weitere Themen der internationalen Jahrestagung waren die Rolle der Digitalisierung im Fremdsprachenunterricht (Vortrag von Catherine Jeanneau, University of Limerick, ECML) sowie die Weiterentwicklung der Projektdokumentationen mit Videoanteilen. In diesem Zusammenhang haben die an CertiLingua beteiligten Partnerländer beschlossen, die laufende Pilotierungsphase für dieses Format bis einschließlich dem Schuljahr 2022/23 zu verlängern.

Die von den Schulen in NRW eingereichten Rückmeldebögen ermöglichen eine übergreifende Betrachtung der Entwicklung von CertiLingua. Aufgrund der COVID-19-Pandemie war damit zu rechnen, dass die Zahl der 2021 in NRW vergebenen Zertifikate geringer ist als im Vorjahresschnitt. Dies ist zwar eingetreten, jedoch ist dieser Rückgang relativ moderat ausgefallen. Mögliche Erklärungen für diesen – angesichts der gegenwärtigen Lage – positiven Befund sind, dass Begegnungsprojekte u.U. noch vor Beginn der Pandemie durchgeführt wurden und dass auch die derzeit bestehende Möglichkeit der rein digitalen Projektdurchführung gut angenommen wurde. In jedem Fall ist er Ausdruck des großen Engagements der CertiLingua-Koordinatorinnen und Koordinatoren. Während sich in vielen Bereichen bestehende Entwicklungen fortsetzen (Verteilung der jeweiligen Fremdsprachen und der bilingualen Sachfächer), fällt die starke Zunahme von Erasmus+-Projekten auf. Es ist denkbar, dass hier ein Zusammenhang zum Schwerpunkt der Schultagung 2018 besteht, bei der die Möglichkeiten der Förderung und Antragstellung im Rahmen von Erasmus+ thematisiert wurde. Die Tatsache, dass CertiLingua-Projekte mit Ländern auf allen Kontinenten durchgeführt wurden, unterstreicht, dass es sich um ein Label mit internationalem Anspruch handelt.

Workshop-Phase und Ergebnispräsentation

Im Rahmen einer Workshop-Phase erhalten die Schulen Gelegenheit, Beispiele gelungener Praxis für digitale Begegnungsprojekte miteinander zu teilen und zu erörtern.

Die Ergebnisse der Workshop-Phase werden im Anschluss im Plenum präsentiert, und es gibt die Möglichkeit Nachfragen zu stellen.

Die Ergebnisse, die in einem Padlet gesammelt werden, liegen dem Protokoll als Anhang bei.

In der Plenumsphase wird der Wunsch erkennbar, die Schulen in der Verpartnerung mit anderen CertiLingua Schulen weiterhin zu unterstützen. Es wird als sehr hilfreich bezeichnet,

wenn CertiLingua-Schulen im Rahmen digitaler Begegnungsprojekte miteinander kooperieren, da in diesem Fall beide Partner vor ähnlichen Herausforderungen stehen und mit vergleichbaren Intentionen in die Projekte gehen. Eine solche Verpartnerung hat an einzelnen Schulen zu deutlich mehr Kandidatinnen und Kandidaten geführt.

In Bezug auf diesen Aspekt werden die Option weiterer internationaler „Schul-Datings“ genannt und die Frage aufgeworfen, ob es möglich ist einen CertiLingua-Space bei *eTwinning* einzurichten. Diesbezüglich wird von guten Erfahrungen mit *eTwinning* als Basis-Plattform für digitale Projekte berichtet.

Projektdokumentationen mit Videoelementen

Einen besonderen Stellenwert für das CertiLingua Netzwerk hat weiterhin die **Pilotierung von Projektdokumentationen mit Videoelementen**, die bis 2023 verlängert wurde.

In Nordrhein-Westfalen wurden weitere Praxisbeispiele eingereicht, die auch auf der letzten digitalen Jahrestagung 2021 die Weiterarbeit an diesem Thema befruchtet haben.

Für die sich in der Pilotierung befindenden Projektdokumentationen mit Videoelementen haben sich die bestehenden Standards für die schriftlichen Projektdokumentationen als Orientierung bewährt.

Diesbezüglich hat sich die Schultagung in Soest immer wieder als ein Ort zentraler Entwicklungen für das gesamte Exzellenzlabel erwiesen, der den intensiven Austausch zwischen Schulpraktikern und der administrativen Ebene ermöglicht.

Ein Zusammenschritt von Videodokumentationen aus dem letzten Schuljahr belegt die Möglichkeiten dieses Formats eindrucksvoll.

Auf der diesjährigen Tagung berichten Brunelle d’Ambra aus Italien und Marjan Beckering aus Krefeld über ihre Erfahrungen mit dem neuen Format. Ihrer Beobachtung nach besitzen Schülerinnen und Schüler vielfach bereits hohe Kompetenzen in der Erstellung von digitalen Videos und sie ermutigen dazu, den Schülerinnen und Schülern diesbezüglich auch gewisse Freiräume zuzugestehen, sie in Bezug auf die Anlage der Projekte und die Wahrung der Qualitätsstandards jedoch weiterhin intensiv zu begleiten.

In einer abschließenden Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt wird der Wunsch nach einer Veröffentlichung gelungener Praxisbeispiele auf der Website geäußert. Neben technischen Aspekten (Datenmenge, Streaming-Plugin) stehen diesem Wunsch zurzeit jedoch noch rechtliche Bedenken entgegen.

Abschluss

Für die lebendige Diskussion und den ertragreichen Austausch dankt MR' Silke Hinz den Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch einmal sehr herzlich und unterstreicht, verbunden mit den besten Wünschen für die Weihnachtszeit und das neue Jahr, noch einmal die Bedeutung der Schultagung in Soest als Motor auch für die internationale Entwicklung des Exzellenzlabels CertiLingua.